

STADTTEILE

www.badische-zeitung.de/freiburg

Wunderland

Das Junge Theater Freiburg zeigt am Sonntag im Kleinen Haus des Freiburger Theaters die Premiere von „Wunderland“.

Seite 34

Jubiläum

Sabine Schmeling leitet seit einem Vierteljahrhundert einen privaten, ambulanten Pflegedienst.

Seite 36

Kirchenmusik

Interview mit Michael Thoman, Leiter der Gottenheimer Kirchenband Exodus, die zum 25-jährigen Bestehen aufspielt.

Seite 40

Forstbetrieb

Gottenheimer Gemeindefeld bringt große Einnahmen, wegen der Trockenheit sind aber viele Bäume geschwächt.

Seite 40

KURZ GEMELDET

OPFINGEN

Historische Bergkirche

Zur Feier der renovierten Historischen Bergkirche in Opfingen wird am Samstag, 3. November, um 19 Uhr Musik für Tuba, Querflöte, Sopran und Orgel erklingen. Es kommen Werke von Händel, Telemann oder Lingenberg zu Gehör. Der Eintritt ist frei.

ZÄHRINGEN

Chöre und Ehrungen

Am Sonntag, 4. November, führt die Chorgruppe Freiburg im Chorverband Breisgau eine Matinee zu Ehren von Chormitgliedern der Freiburger Choralgesellschaft durch. Hierbei werden Ehrungen für 25, 50, 60 und 65 Jahre Chortätigkeit ausgesprochen. Die Matinee findet im Bürgerhaus-Zähringen, Lameystraße 2, um 10.15 Uhr statt. Musikalisch wird sie von verschiedenen Chören umrahmt. Der Eintritt ist frei.

INNENSTADT

Entspannte Begegnung

Der Internationale Club des Studierendenwerks lädt am Montag, 5. November, um 18 Uhr zum „Café Multilingua“ ins Café Senkrecht, Platz der Weißen Rose, ein. Der Eintritt ist frei.

HASLACH

Yoga-Kurs I

Das Quartierstreff Luckenbachweg, Luckenbachweg 8, bietet einen Yoga-Kurs für Anfänger an. Die Leitung übernimmt Doris Jakobi. Der Kurs I ist mittwochs, 9.30 bis 11 Uhr, der Kurs 2 mittwochs von 19 bis 20.30 Uhr. Beginn ist am Mittwoch, 7. November. Insgesamt sind es zehn Kurstermine, die Kursgebühr beträgt 70 Euro, für Vereinsmitglieder 60 Euro. Voranmeldung erforderlich bis 5. November, an quartierstreffhaslach@gmail.com oder ☎ 0761/6124-8284.

STÜHLINGER

Yoga-Kurs II

Am Donnerstag, 8. November, 18.30 bis 20 Uhr, startet ein neuer Yoga-Kurs im „Quartierstreff 33“, Wannerstraße 33. Er läuft über sechs Wochen und kostet für Mitglieder des Quartierstreff-Bauverein-Trägervereins 30 Euro, für Nichtmitglieder 42 Euro. Infos und Anmeldung bei Diana Terstiege, ☎ 0176/2168-6980, oder E-Mail an om@aura-yoga.de.



Die Kapelle bietet Patienten die Möglichkeit zu beten, zu ruhen und zu erleben.

FOTO: MICHAEL BAMBERGER

Der stille Ruf

Die neue Kapelle des Diakoniekrankehauses empfängt Patienten und regt zur Besinnung an

Von Joséphine Soubise und Christian Engel

FREIBURG-LANDWASSER. Das Evangelische Diakoniekrankehaus in Landwasser hat die alte Kapelle umgebaut – und die neue jüngst eingeweiht. Sie ist in schlichten, hellen Farben gehalten und soll den Patienten einen Rückzugsort und Platz zum Beten bieten. 630 000 Euro hat die Umgestaltung gekostet.

Als das Evangelische Diakoniekrankehaus in Landwasser 1981 erbaut wurde, hatte man auch an eine Kapelle für die Patienten und das Personal gedacht. Damals wurden solche Kapellen allerdings noch anders gestaltet als heute: Ein Teppichboden lag aus, die Wände waren mit schweren und dunklen Platten aus Eichenholz verkleidet, durch die Fenster fiel kaum Licht. „Wir wollten die neue Kapelle moderner einrichten“, sagt Jochen Kunath.

Im Frühjahr 2017 begann man im Zuge der Erweiterung des Krankenhauses damit, die Kapelle zu erneuern: Teppiche raus, Eichenholzplatten raus, Orgel raus.

Jochen Kunath, dem theologischen Vorsitzenden und Pfarrer des Diakoniekrankehauses, lag es am Herzen, dem neuen Raum Leichtigkeit und Stille einzuhauchen. Die Dachkonstruktion ist so umgestaltet, dass mehr Licht einfällt, die Wände sind mit hellem Lehmputz bestrichen, die hellbraunen Möbel sind in quadratischen Formen gehalten – sie strahlen Strukturiertheit und Symmetrie aus. Statt der ehemals klobigen Orgel steht nun ein weißes, schlankes Klavier im Raum.

Der Raum verbindet Kunst und Theologie

Die neue Kapelle vermittelt ein Gefühl von Ruhe. Ein Kreuz soll bald noch an der Wand hängen, „aber kein imposantes Kreuz, das einen erschlägt“, sagt Kunath. Die kleine Größe soll zu der erholsamen Atmosphäre des Raums beitragen.

Jochen Kunath war es ein Anliegen, Kunst und Theologie zu verbinden. So hängen an der Wand zwei Bilder der Freiburger Künstlerin Ulrike Weiß, die verweckte Gesichter und Wörter auf weißem Hintergrund darstellen. Das bleiver-

glaste, bunte Fenster, das in der alten Kapelle bereits vorhanden war, wurde nicht weggeworfen – es leuchtet über dem Altar.

Besonders stolz ist Kunath auf den Fluchtweg: Er wurde vom Architekten so gestaltet, dass er wie ein Lebensweg wirkt. An dessen Ende steht ein Olivenbaum, der an die Geschichte der Arche Noah erinnert, bei der eine Taube mit einem frischen Olivenzweig im Schnabel von Rettung und Frieden kündigt.

Der Raum ist rund 20 Meter lang, zehn Meter breit. Und er wirkt wie gedreht – dank seiner Bauweise mit zwei niedrigen Decken und einer hohen. In einem Drittel steht das Gedenken im Vordergrund, im anderen die Stille, im hinteren Teil geht es um den Klang: mit Klavier und Klangschalen.

„Die Kapelle soll ein lebendiger Ort sein“, sagt Jochen Kunath. Lebendig soll es nicht nur donnerstags und sonntags sein, wenn die Glocken zum Gottesdienst läuten – auch unter der Woche, ob morgens, mittags oder abends soll der Raum Patienten die Möglichkeit bieten, zu beten, zu ruhen und zu erleben.

FT-Sportgrundschule erhält 5000 Euro

FREIBURG-LITTENWEILER. Die Gisinger Immobilien GmbH hat die Sportgrundschule der Freiburger Turnerschaft von 1844 (FT) mit einer Spende unterstützt. 5000 Euro erhält der Förderverein der FT-Sportgrundschule für den Förderpotp zur Vergabe von Teilstipendien, teilt der Verein mit. Jedes Schuljahr vergibt der Förderverein zusammen mit dem Träger, der FT, Teilstipendien an Kinder aus finanzschwächeren Familien. „Die Finanzen sollten nicht darüber entscheiden, ob ein Kind die FT-Sportgrundschule besuchen kann“, sagt Karl-Jörg Gisinger, Geschäftsführer der Gisinger Gruppe. „Entscheidend sollte vielmehr sein, ob die Eltern von dem Konzept überzeugt sind und das Kind Freude an Bewegung hat.“

Rutschen und Bällebad im Winterspielplatz

FREIBURG-INNENSTADT. Die Heilsarmee Freiburg öffnet in ihrem Haus in der Löwenstraße 1 einen Winterspielplatz. Am Donnerstag, 8. November, geht's los: Von da an jeden Donnerstag von 15 bis 17.30 Uhr. Es ist ein Drinnen-Spielspaß für Kleinkinder im Alter von 0 bis 3 Jahren in Begleitung von Eltern, Großeltern oder Tagesmüttern. Geschwister dürfen mitgebracht werden. „Rutschen, Bällebad, Duplosteine, Rutschautos und viele Spielsachen bieten Abwechslung an regnerischen Nachmittagen“, teilt der Veranstalter mit. Der Eintritt ist frei, Stoppersocken oder Hausschuhe für Kinder und Erwachsene sollen mitgebracht werden.

SO IST'S RICHTIG!

Gleis 2 in Littenweiler

Das zweite Gleis am Bahnhof in Littenweiler ist zwar fertig, wird aber nicht sofort voll eingesetzt. Zum Fahrplanwechsel am 9. Dezember wird nur der Zug um 7.21 Uhr von diesem Gleis abfahren. Die große Umstellung kommt im Dezember 2019. Dann gelten veränderte Taktzeiten, für die das neue zweite Gleis notwendig ist.

Runzmattenweg

Im Artikel über Vögel und verglaste Haltestellen lag der Runzmattenweg im Stühlinger. Das ist falsch: Er gehört zum Stadteilnachbar Betzenhausen.

nächster Start
April 2019

Ausbildung & Bachelor

Physiotherapie

nächster Start
September 2019

Ausbildung zum/r

Erzieher/in

Informieren Sie sich über
unsere Ausbildungen am

Mi, 14.11.2018, 18 Uhr

Kronenstraße 2-4, 79100 Freiburg • 0761 70329-251
www.angell-akademie.de